

**Auf dem Zentralfriedhof
können ab sofort
E-Bikes ausborgt werden.**

Hüpfburg und eine Schminkstation.
Termin: 8. September, 13-19 Uhr,
Platz vor der U3-Endstelle Ottakring

15. RUDOLFSHEIM-FÜNFHAUS

Fragen zur Sexualität

Ab Herbst werden in Schulen im 15. Bezirk Fragen von Mädchen und Burschen zur Sexualität gesammelt. Regelmäßig werden diese Fragen – inklusive der Antworten – auf der Website www.traudich.org veröffentlicht. Gestartet wurde die Aktion vom Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch mit Unterstützung der Wiener Gesundheitsförderung. www.gesundesrudolfsheimfuenfhaus.at

16. OTTAKRING

Kreativwerkstätte für Jugendliche

Mit der Kreativwerksatt „reStart“ bietet die Caritas Wien jungen Menschen sinnstiftende Beschäftigung. Gearbeitet wird bei „reStart“ mit Materialien, die in der Gesellschaft als Müll angesehen werden. Kreativ eingesetzt werden sie oft zu neuen Produkten aufgewertet. So entstehen aus alten Fahrradschläuchen Laptoptaschen und Smartphone-Hüllen oder aus Tetra Paks Einkaufstaschen. Das Projekt ist für Jugendliche von 15 bis 19 Jahren gedacht, die nicht mehr schulpflichtig sind und sich in keinerlei Ausbildung befinden. www.caritas-wien.at

20. BRIGITTENAU

Auf dem Diwan

Junge Menschen aus dem Nahen Osten treffen auf Wiener SeniorInnen – was haben diese beiden Gruppen gemeinsam? Nicht viel, so scheint es auf den ersten Blick. Und doch: Ein Besuch beim Projekt „Auf dem Diwan“ überzeugt vom Gegenteil: Es wird gescherzt, gelacht, geplaudert. „Grenzen zwischen

Menschen, die sich als sehr unterschiedlich erleben, existieren oft nur im Kopf“, weiß Hannah Wiener-Withalm, eine der OrganisatorInnen des Projekts. „Wenn Menschen einander kennenlernen, können sich diese auflösen und Freundschaften entstehen.“ Das Projekt wird im Rahmen einer Kooperationsinitiative von der Wiener Gesundheitsförderung unterstützt. Ziel ist, Brücken zu bauen – über Grenzen und Kategorien, Alter und Herkunft hinweg. www.gesundebrigittenu.at

21. FLORIDSDORF

Smarte PensionistInnen

Dass Smartphones & Apps gerne von Angehörigen aller Generationen genutzt werden, hat eine Kooperation des Vereins „Bahnfrei – offene Jugendarbeit in Neustammersdorf“, der Wiener Gesundheitsförderung und den Pensionistenklubs der Stadt Wien gezeigt. Das Projekt nannte sich „Smensis“ und steht für „smarte PensionistInnen“. In mehreren Workshops standen Jugendliche den SeniorInnen beim Kennenlernen neuer Apps zur Seite. Aufgrund des großen Erfolgs ist eine Fortsetzung wahrscheinlich. www.gesundesfloridsdorf.at

22. DONAUSTADT

Bücher werden mobil

Seit Herbst 2017 ist ein altes Lastenfahrrad in Essling als mobiles offenes Bücherregal (mooB) unterwegs. Unterstützt von der Wiener Gesundheitsförderung, liefert es nicht nur unterhaltsame Lektüre, sondern bringt die Menschen ins Gespräch, lässt neue Bekanntschaften entstehen und erhöht die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Wo das „mooB“ gerade im Einsatz ist, ist online zu entdecken. www.gesunedonaustadt.at



Unterricht am Tablet: Jugendliche unterweisen SeniorInnen in App-Kunde.



Bezirksvorsteher Hannes Derfler (3. v. l.) mit WiG-Geschäftsführer Dennis Beck (7. v. r.) und Interessierten beim Projekt „Auf dem Diwan“ in der Brigittenu

